

seine Erinnerungen an die Sudanreise (Warschau 1902), ein Lehrbuch der Jagdkunde (Warschau 1920) und eine Ornithologie für Jäger (Warschau 1905).

FRANZ STUHLMANN †. Am 19. November 1928 verstarb in Hamburg Geheimrat Prof. Dr. FRANZ STUHLMANN, dessen Name mit der Geschichte Deutsch-Ostafrikas auf's engste verknüpft bleiben wird. Mit ihm ist nicht nur einer unserer populärsten „alten Afrikaner“ dahingegangen, sondern auch ein Forscher, dem die Ornithologie Afrikas viel zu verdanken hat.

STUHLMANN wurde am 29. Oktober 1863 in Hamburg als Sproß einer alten Hamburger Familie geboren. Bereits als 25-jähriger unternahm er eine Reise nach Deutsch-Ostafrika, die vornehmlich zoologische Forschungszwecke verfolgte. Berühmt ist die Expedition geworden, die ihn 1890—1892 zusammen mit EMIN PASCHA in das mittelafrikanische Seengebiet führte. Mit reichen ornithologischen Schätzen kehrte STUHLMANN von dieser Reise heim, während EMIN PASCHA im Herzen Afrikas den Tod durch Mörderhand fand.

Die ornithologischen Sammlungen sind durch REICHENOW in drei Arbeiten im Journal f. Ornith. 1889 und 1892 sowie im Jahrb. Hamb. Wiss. Anst. 1893 bearbeitet worden. Mehrere neue Formen aus den Gattungen *Pedilorchynchus*, *Stilbopsar*, *Cinnyris*, *Zosterops*, *Ploceus* tragen den Namen ihres Entdeckers STUHLMANN.
H. G.

Reisen.

Dr. ERNST MAYRS Neuguinea-Reise. — Um von Hollandia aus nach Aitape zu gelangen, war Dr. MAYR genötigt, sich einem kleinen Segelfahrzeug anzuvertrauen, da zwischen Holländisch Neuguinea und den Hafen des „Mandated Territory“ keinerlei Dampfverbindung besteht. Er hat von den Etappen dieser Reise mehrere Berichte gesandt, aus denen hier folgendes bekannt gegeben sei:

„Wanimo (Angriffshafen) 24. X. 1928. Augenblicklich sitze ich hier gründlich fest. Habe keine Träger und Prahuen. Polizeimeister für eine Woche im Busch, Bevölkerung macht dem Namen Angriffshafen alle Ehre. Habe wegen des Wetters hierher 2 Tage länger gebraucht als beabsichtigt, komme bis zum 28. Oktober [Abfahrtstag des Dampfers] unmöglich nach Aitape (144 km!). Wann der nächste Dampfer von Aitape abgeht, weiß ich nicht, vielleicht im Dezember?“

Aitape, 5. XI. 1928. Endlich bin ich Gott sei Dank hier, dieser Schreckens- und Leidensweg ist hinter mir. Ein halbes Wunder, daß mir nichts passiert ist, und ein ganzes Wunder, daß von meinem Gepäck nichts verloren ging. Einmal bin ich mit der Prahue untergegangen, mehrmals wurde das Gepäck von der Brandung überschüttet — aber immer ist alles gut gegangen. Mich